



# UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



## 3. - 5. April: Bäumchenpflanz-Wochenende!

Zu ihrem 10. Geburtstag hatte sich die Grüne Liga Osterzgebirge Baumspenden gewünscht und diese bei einem "Bäumchenpflanz-Wochenende" Ende April 2001 auf der Bärensteiner Sachsenhöhe in den schottrigen Bergbauboden gebracht. Der Beginn eines längerfristigen Waldumbauprojekts, und seither alljährlich als erster praktischer Naturschutzeinsatz im Grüne-Liga-Jahreskalender. Im vergangenen Jahr erklärten wir nun unseren Beitrag am Waldumbau Sachsenhöhe für abgeschlossen - mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Frohgemut vor allem deshalb, weil der überwiegende Teil unserer Pflanzungen doch mittlerweile gut verwurzelt ist und nun erstmal ohne unsere Hilfe weiterwachsen kann. Insbesondere auf der oberen Pflanzfläche gedeihen die Weißtannen, die Ahorne, Eichen, Linden und - entgegen allem försterlichen Belächeln am Anfang - auch die Berg-Ulmen recht

prächtig (die großen Hoffnungen in die Eschen blieben hingegen leider unerfüllt, auch bei uns hat das Eschentriebsterben zugeschlagen). Bei der zweiten, größeren Fläche hingegen wäre der Wildschutzzaun doch noch einige Jahre nötig gewesen, um auch den zuletzt gepflanzten Tännchen bessere Chancen zu geben. Doch seit letztlich eine Firma im Auftrag von Sachsenforst hier Sturmschäden beräumt hat, gibt es den Zaunschutz nicht mehr. Jetzt versuchen wir die Tännchen wieder mit etwas Schafwolle vor Verbiss zu schützen. Am 14. März macht die Madagaskar-AG hier einen Einsatz. Auf der Suche nach einem neuen Waldbereich für Naturschutzaktivitäten der Grünen Liga Osterzgebirge empfahl Revierförster Eckhard Heinze, mit dem wir seit langem gut und gerne zusammenarbeiten, eine Fläche am Fuße des Kahlebergs. Während des "Waldsterbens" der 70er bis 90er Jahre *weiter auf S. 2*

Fortsetzung von S. 1 waren hier sogenannte Murraykiefen (nordamerikanische Drehkiefen) gepflanzt worden. Diese haben sich aber nicht bewährt und sind nun ihrerseits rapide am Absterben. Gleichzeitig handelt es sich um ein internationales Vogelschutzgebiet mit einem der letzten Restvorkommen des einstmaligen erzgebirgsprägenden Birkhuhns. Dieses braucht einerseits größere Blößen zum Balzen, andererseits geeignete Nahrung (neben etlichen anderen Dingen, wie zum Beispiel Ruhezeiten - ganz schwieriges Thema im Kahleberggebiet).

Zur bevorzugten Birkhuhnahrung im Herbst gehören Ebereschen. Der "Vogelbeerbaum" ist darüberhinaus auch für mehrere Dutzend weitere Tierarten interessant, u.a. Eichhörnchen, Misteldrossel, Haselmaus, Gimpel, Rotkehlchen, Grauspecht, Mönchsgrasmücke, Amsel. Und mit ihrer leicht zersetzlichen Laubstreu wirkt sich der Charakterbaum des Erzgebirges auch noch ganz besonders gut auf das Bodenleben aus.

Nachdem während des letztjährigen Schellerhauer Naturschutzpraktikums bereits Studenten in mühsamer Arbeit das zusammengesackte Murraykiefer-Bruchholz auf Wälle gestapelt hatten, sollen dazwischen nun beim Bäumchenpflanz-Wochenende

Anfang April einige hundert junge Ebereschen gepflanzt werden. Mit dabei sein werden sicherlich Schüler des Altenberger Gymnasiums. Aber auch sonst freut sich die Grüne Liga Osterzgebirge wieder auf zahlreiche freiwillige Helfer. Das Waldumbauprojekt Sachsenhöhe ist zwar beendet, aber das Bäumchenpflanz-Wochenende wird es auch weiterhin geben. Gemeinsam Bäume zu pflanzen gehört nach wie vor zu den schönsten Naturerlebnissen im Ost-Erzgebirge!

#### **Vorläufiger Plan für das diesjährige Bäumchenpflanz-Wochenende:**

**Freitag, 3. April:** ab mittags praktische Naturschutzarbeiten rund um die Biotoppflegebasis Bielatal

**Sonnabend, 4. April: 9.00 - 16.00** Pflanzeinsatz am Kahleberg (Treff: 8.15 Uhr Bhf. Altenberg)

abends Lagerfeuer

**Sonntag, 5. April: 6.30 Uhr** Vogelstimmenführung im Bielatal mit Jörg Wollmerstädt

Anmeldung nicht unbedingt erforderlich (auch Spontanhelfer sind immer willkommen!), aber für die bessere Planung günstig:

Jens Weber, jens/ät/osterzgebirge.org, 035054-28649

## **Initiative „Sachsen blüht“- Mehr Blühflächen für den urbanen Raum**

Im Herbst 2019 ist die Initiative „Sachsen blüht“ des Sächsischen Landtages (gemäß Beschluss des Sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2019/2020) gestartet.

Im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ stellt die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) in Kooperation mit dem Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege – Landesverband Sachsen e.V. kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut zur Verfügung. Das Saatgut soll dazu dienen, blütenreiche Wiesen für Insekten in Siedlungsräumen neu anzulegen oder artenarme Grünflächen im urbanen Raum aufzuwerten. Die Flächen dürfen keinen Schutzstatus haben und auch nicht im landwirtschaftlichen Fördersystem (Direktzahlungen, Agrarumweltmaßnahmen) aufgeführt sein oder für eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme vorgesehen sein. Die Flächen sollen öffentlich sichtbar sein, um für das Thema zu sensibilisieren und zum praktischen Tun zu ermuntern, deshalb erhalten alle Teilnehmer ein Wiesenschild.

Das Saatgut wird für eine Flächengröße zwischen 1.000 und 2.000 m<sup>2</sup> bereitgestellt, so dass einerseits eine ökologische Wirksamkeit für Insekten gegeben ist, andererseits aber möglichst viele Akteure an möglichst vielen Orten Inseln der Biodiversität in den Städten und Dörfern schaffen können. Teilnehmen können z.B. private Flächeneigentümer, Kommunen, Verbände und Wohnungsgenossenschaften. Alle wichtigen Unterlagen zur Bewerbung bei „Sachsen blüht“ sind unter [www.schmetterlingswiesen.de](http://www.schmetterlingswiesen.de) zu finden.

Die bereitgestellte Saatgutmischung besteht aus insgesamt 45 Kräuter- und Gräserarten in unterschiedlichen Mengenanteilen. Die Arten decken unterschiedliche Standortansprüche ab, sodass sowohl auf feuchteren als auch auf mageren, trockenen Standorten jeweils eine genügend große Anzahl unterschiedlicher Pflanzen keimen kann. Die Arten wurden in Abstimmung mit einem Entomologen hinsichtlich ihrer Eignung als Nahrungspflanze für Insekten in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien ausgewählt. In der Mischung sind z.B. Heidenelke, Wiesenkümmel, Rundblättrige Glockenblume, Wilde Möhre und Natternkopf, aber auch Rotschwingel, Ruchgras und Wiesenrispe in aufeinander abgestimmten Mengenanteilen enthalten.

Das Saatgut ist nach den Richtlinien des VWW - Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e.V. als „VWW-Regioaaten“ zertifiziert (<https://www.natur-im-vww.de>). Das heißt, je nach Lage der Fläche erhalten die Teilnehmer dann die Mischung mit Saatgütern, die aus den sogenannten Produktionsregionen stammen. Dieses Saatgut ist aufgrund seiner Herkunft aus der gleichen Region besser an die örtlichen Standortbedingungen wie Klima, Bodenverhältnisse und Höhenlage angepasst. Weitere Informationen zu diesem Thema bietet u.a. die Projekthomepage DiverGen (<https://divergen.lpv.de/gebietseigenes-saatgut/herkunftskulisse.html>).

Ziel der Initiative ist es, das Blüten- und Lebensraumangebot für Insekten im Siedlungsbereich durch gezielte Ansaat und Bewirtschaftung zu fördern und die Biotopvernetzung in Sachsen zu verbessern. Deshalb sind die Saatgutempfänger dazu angehalten, die Flächen für mindestens 5 Jahre insektenfreundlich zu bewirtschaften. Weder Düngemittel- noch Pflanzenschutzmittel kommen zum Einsatz, und die Mahdnutzung/ Pflege erfolgt jeweils nur auf Teilflächen. So können ganzjährig Lebensräume für Insekten zur Verfügung stehen, wovon natürlich auch andere Tierarten profitieren können.

Weiterführende Informationen zu der insektenfreundlichen Pflege von Blühflächen finden Sie in den Merkblättern von der Initiative Sachsen blüht unter [www.schmetterlingswiesen.de](http://www.schmetterlingswiesen.de) (Reiter Sachsen blüht). Denn auch ohne Neuansaat kann man mit einer angepassten Pflege einer Wiese bereits sehr viel für Insekten tun.

Bewerbungen für die Frühjahrsaussaat 2020 sind noch bis zum 15.03.2020 möglich, damit das Saatgut rechtzeitig bei den Teilnehmern ankommt.

Die Bewerbungsfrist für die Herbstsaat läuft noch bis zum 31.07.2020, und voraussichtlich kann auch noch für Frühjahr 2021 Saatgut bereitgestellt werden.

#### **Kontakt:**

Elisa Gurske

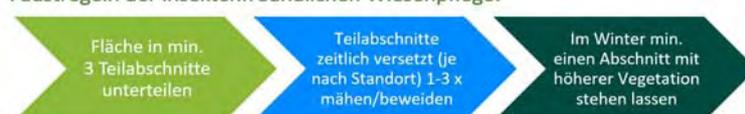
Initiative Sachsen Blüht

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) - Landesverband Sachsen e.V.

Tel.: 03501/ 58 273 45

Email: [sachsen-bloeht@dvl-sachsen.de](mailto:sachsen-bloeht@dvl-sachsen.de)

#### **Faustregeln der insektenfreundlichen Wiesenpflege:**



**Bitte ganzjähriger Verzicht auf Düngemittel- oder Pflanzenschutzmittel!**

# FloraLith-Workshop "Pflege der Steinrücken und Bergbaubiotope im Erzgebirge"

## Mittwoch, 18. März 2020, TU Dresden

Seit 2018 und noch bis Ende 2020 befassen sich Wissenschaftler des Botanik-Instituts der TU Dresden und der Universität Ústí n.L. in einem deutsch-tschechischen Kooperationsprojekt namens FloraLith mit historisch-menschengemachten Gesteinsbiotopen im Erzgebirge - also v.a. mit Steinrücken und Bergbauhalden. Zahlreiche heute seltene Pflanzenarten haben hier ökologische Nischen gefunden, so z.B. Feuer-Lilie, Busch-Nelke, Wintergrün-Arten, Flachbärlappe, diverse Moose und Flechten.

Doch seit keine neuen Steine auf die Bergbauhalden und Steinrücken kommen (stattdessen aber jede Menge menschengemachte Stickstoffverbindungen) nimmt die Sukzession ihren Lauf. Die konkurrenzschwachen Nischenpflanzen werden von hoch- und dichtwüchsigen Gräsern, Stauden, Sträuchern und letztlich Bäumen verdrängt. Also macht die Bewahrung der Biologischen Vielfalt auch hier Pflegeeingriffe nötig.

Doch wie kann wirklich wirksame Biotoppflege auf historischen Steinrücken und Bergbauhalden funktionieren? Nach rund 25 Jahren Steinrückenpflege-Erfahrungen im Ost-Erzgebirge - die nicht unbedingt Anlass zu Euphorie bieten - ist es gut, wenn sich auch Wissenschaftler intensiv mit diesem Thema befassen.

Bei einem workshop am 18. März besteht die Möglichkeit, die Erkenntnisse der Wissenschaftler und die Erfahrungen der Praktiker zu diskutieren.



Mittwoch, 18.3. - TU Dresden, Biologie-Gebäude, Zellescher Weg 20b, 9.00-16.00 Uhr

Anmeldung an [jitka.pollakis@tu-dresden.de](mailto:jitka.pollakis@tu-dresden.de); 0351-46334239

### Programm:

9.30 Uhr - Eröffnung, Begrüßung

9.40 Uhr - Vorstellung von Teilergebnissen des Projekts FloraLith

10.20 Uhr - Impulsvorträge Steinrücken

11.10 Uhr - Impulsvorträge Bergbaubiotope

13.15 Uhr - Diskussion in zwei Arbeitsgruppen ("Steinrücken" + "Bergbaubiotope")

15.00 Uhr - Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

15.30 Uhr - Ausblick auf das FloraLith-Abschlussjahr



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



UNIVERSITA J. E. PURKYNĚ V ÚSTÍ NAD LABEM



## Sonntag, 22. März:

### Naturkundliche Wanderung zur ehem. Siedlung Kalkofen

Kalkofen (heute Vápenice) war ein winziges Dörflein, welches sich bis kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in den Wäldern südlich von Rehefeld befand. Wie lebten die Menschen hier seit mindestens 250 Jahren? Womit verdienten sie ihren Lebensunterhalt? Sind gar noch spannende Geheimnisse in den finsternen Erzgebirgswäldern zu finden?

Eine informative und unterhaltsame Wanderung für Groß und Klein - bereichert durch fachkundige Ausführungen zu heimischer Flora und Fauna - soll auf all diese Fragen Antwort geben.

Dazu treffen wir uns am Sonntag, dem 22.

**März 2020 um 10:30 Uhr am Parkplatz**

**Rehefeld** (Ortseingang aus Richtung

Altenberg) und laufen über den Großen

Warmbach in die Tschechei zu den Überresten

von Günthers Gasthaus und Forsthaus Kalkofen und weiter zum Bornhaustollen. Von da aus geht es dann über einen alten Moorpfad zu den Standorten der Lobkowitz- und der Löwe-Mühle.

Unterwegs erfahrt ihr kleine Geschichten aus vergangenen Jahrzehnten bis

hin zu Wissenswerten wie

- die Genialität der Wasserversorgung von Teplitz durch den Bornhau,

- die Geschichte und Bedeutung der

- Eisenbahn-Linie Osek-Freiberg sowie

- die Ziedlerei im Waldstück Muttergüter.

Die Wanderung dauert etwa 3 Stunden und

führt über etwa 8 km. Denkt bitte daran, Eure

Rucksäcke gut mit Proviant und (ggf.

warmen) Getränken zu füllen.

*Heide Dix, Rehefeld und Jens Weber,*

*Grüne Liga Osterzgebirge*



## MITMACHEN UND GEWINNEN

Der Landschaftspflegeverband ruft alle Oberschüler und Gymnasiasten auf, sich am **Natur(a) 2000-Kreativ-Wettbewerb** zu beteiligen

### Spielregeln

Bringt eure Entdeckungen und Ideen auf ein A4-Blatt im Querformat. Malt mit Farben, zeichnet mit Bunt- und Bleistiften, nutzt die Wachstechnik oder arbeitet mit Tusche, Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Überlegt Euch noch einen Begriff, der Euer Motiv am besten beschreibt und arbeitet diesen kreativ in das Bild ein. **Die beiden Siegerbilder werden in unsere Postkartenserie „Natur(a) Schätze im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ aufgenommen, die 2020 noch entstehen wird.**

Mitmachen dürfen alle Schüler der **5. bis 12. Klassen** (Bewertung in Kategorie 1: 5.-8. Klasse, Kategorie 2: 9.-12. Klasse) im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Jeder Schüler darf nur ein Bild einreichen. **Schreibt Eure Namen, Alter, Klasse und Schule auf die Rückseite.**

Mit der Einsendung eurer Beiträge erlaubt ihr uns, diese als Postkartenmotiv zu nutzen, in Ausstellungen zu präsentieren und auf unserer Internetseite [www.lpv-osterzgebirge.de](http://www.lpv-osterzgebirge.de) zu veröffentlichen.

Eine Experten-Jury bewertet Eure Arbeiten, wählt die drei besten aus jeder Kategorie aus und vergibt tolle Sachpreise. Alle Gewinner werden von uns benachrichtigt. Die Prämierung erfolgt am **05. Juli 2020** zum **25. Gartenfest mit Naturmarkt im Botanischen Garten Schellerhau.**

**Einsendeschluss: 18. Mai 2020**

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Stichwort „Natur(a) 2000 Kreativ-Wettbewerb 2020“

Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde



## Noch bis 6. März: Einwendungen möglich im Raumordnungsverfahren Eisenbahn-Neubaustrecke Dresden - Prag

Nach Jahrzehnten des Sparschrumpfens soll die Deutsche Bahn jetzt die Klimaziele der Bundesrepublik retten helfen. So weit, so gut, so richtig. Und damit kommen jetzt Pläne auf den Tisch, deren Realisierung vor kurzem noch als kaum vorstellbar, kaum finanzierbar galt. So die weiträumige Untertunnelung des Ost-Erzgebirges für eine neue Schnellbahnstrecke. Derzeit läuft das "Raumordnungsverfahren" (ROV) zu diesem Vorhaben, faktisch der erste offizielle Planungsschritt. Bei einem ROV prüft die zuständige "Raumordnungsbehörde" (die Landesdirektion Sachsen) die grundsätzliche Vereinbarkeit eines größeren Planungsvorhabens mit den sonstigen Entwicklungszielen im betroffenen Landschaftsraum. Im allgemeinen läuft das auch einen formalen Abgleich mit dem Landesentwicklungsplan bzw. Regionalplan hinaus.

Das ROV sieht allerdings auch bereits vor, dass betroffene Bürger und Verbände ihre Meinungen einbringen können. Dazu liegen die Planungsunterlagen bis 28. Februar in den Rathäusern der Anliegerstädte aus, und bis 6. März können noch Stellungnahmen abgegeben werden.

Im Falle des Schnellbahnstrecke DD-Prag macht da seit Jahren bereits eine Bürgerinitiative "Basistunnel nach Prag" mobil. Offensichtlich handelt es sich vor allem um Anwohner der Südumgebung von Heidenau und Pirna, die sich vehement gegen die ursprünglichen Bahnpläne wenden, wonach die ersten Kilometer mehr oder weniger oberirdisch verlaufen sollen - und somit absehbar zu großen Verkehrslärmbelastungen in Dohma, Goes, Zehista, Zuschendorf etc. führen würden. Eine Betroffeneninitiative, keine Umweltinitiative, so viel wird auf der BI-Internetseite klar ("Die Natur mit Pflanzen und Tieren hat eine Lobby, da werden Sonderbauten getätigt. Der Mensch wird mit 49 Dezibel Lärm als Grenzwert in der Nacht abgespeist." - <https://www.basistunnel-nach-prag.de/Aktuelles.html>). Aber immerhin sehr aktiv, und mit fundierten Alternativvorschlägen. Unter [www.basistunnel-nach-prag.de](http://www.basistunnel-nach-prag.de) werden den Bürgern der potentiell betroffenen Gemeinden detaillierte Textbausteine für ihre Einwendungen bereitgestellt.

Zum Glück (?) liegt das Problem, wo der Tunnel beginnen und was in dessen Vorfeld passieren soll, außerhalb des Naturraumes Ost-Erzgebirge - und damit außerhalb unseres Berichts. Zu allem, was sich jedoch zwischen den Tunnelleinfahrten beidseits des Erzgebirges abspielen wird, sind die Informationen in den ROV-Unterlagen ausgesprochen spärlich. Kaum Angaben, welche und wie viele oberirdische Anlagen (Notausgänge, Belüftungen, Wartungszugänge o.ä.) erforderlich sein werden



Ja - noch können Sie die Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“ - unterstützen

Es finden immer wieder Veranstaltungen statt

Durchaus möglich erscheint, dass es zwischen Börmersdorf und Hennersbach einen größeren Zugang zum Tunnelbaugeschehen geben kann.

Möglicherweise könnte hier sogar ein (erheblicher) Teil der (sehr erheblichen) Gesteinsmassen an die Oberfläche gebracht werden.

Ich habe für die Grüne Liga Osterzgebirge eine Stellungnahme entworfen, einsehbar unter

<https://osterzgebirge.org/wp-content/uploads/2020/02/Stellungnahme-GL-zur-Erzgebirgs-U-Bahn.pdf>

Anfang März würde ich diese an die Landesdirektion schicken. Kritische Durchsicht und Ergänzungen zuvor sind sehr willkommen.

*Jens Weber (jens/ät/osterzgebirge.org)*

Kleine Erheiterung im Nachtrag: soeben lag die neue Ausgabe der VCD-Zeitschrift fairkehr im Briefkasten, mit einer witzigen Logo-Verdrehung der Deutschen Bahn. Wer den stilisierten ICE auf den Kopf stellt, erkennt eine typische DB-Kunden-Gemütsverfassung.

<https://www.fairkehr-magazin.de/aktuelle-ausgabe>



## Jahrestage

Im folgenden Artikel werden außer dem Namen des Verfassers keine Personen namentlich genannt. Das geschieht diesmal aber nicht aus Datenschutzgründen. Vielmehr auf Grund der Bescheidenheit mancher Personen, sowie der Gefahr, dass sich jemand übergangen fühlt. Heute ist mal einer der unumgänglichen Büro Tage – viel lieber arbeite ich draußen. Und so sitze ich über Ordern von Anfang der neunziger Jahre und sortiere aus. Das ist nicht die anspruchsvollste Tätigkeit und so bleibt genug Zeit, Gedanken nach zu hängen.

LEB Ordner (Ländliche Erwachsenenbildung). Darin taucht ab 2000 auch mein Name auf und ich beschließe, das dieses Jahr irgendwie zu feiern. Vielleicht im Rahmen des Heulagers, welches ja dieses Jahr auf 25 Jahre zurück blickt. LEB Listen ausfüllen macht bei uns schon lange keiner mehr (zu viel Bürokratie) andere Vereine machen es schon noch. Und so schweifen meine Gedanken zur letzten Jahreshauptversammlung, wo solche Listen auslagen. Bei der dortigen Klausur ging es ja grob gesagt darum, ob das Grüne Liga Glas halb voll oder halb leer ist. In Sachen LEB Gelder ist es leer, dafür auf der Johannis Höhe aber voll. Jahrestage sind immer auch Rückblick und damit Blick auf Wandel. Nicht immer muss der Wandel positive Züge tragen zumal, wenn er mit loslassen in Form mit Verzicht oder Verlust einhergeht.

Weiter geht's durch die Aktenordner. Die Anschaffung eines ersten Balkenmähers, ABM Mitarbeiter, SAM, Büroräume, Aktion 55, LOS. Was lief nicht alles über die Grüne Liga. Menschen kamen und gingen; blieben uns gewogen oder vergaßen die Liga. Und immer habe ich das Glas vor

4 Augen: halb voll oder halb leer?

Und immer wieder Teilnehmerlisten, manchmal 25 Jahre alt, Namen über Namen manche tauchen noch heute auf, sei es bei der Grünen Liga selbst oder bei umweltbezogenen Themen bis hin zur Politik. Und immer wieder Aktionen: heute fährt kein LKW mehr auf der B170, Umweltpreise und Ausstellungen, Biotopverbund Planung und Wildobst, der Obst Lohntausch funktioniert und in Osek wird professionell Obst verarbeitet, eine Firma für Wildapfelprodukte wurde gegründet Steinrücken werden großenteils wieder vom Eigentümer gepflegt. Volle Gläser.

Manche Dinge sind eben so gut gelungen, um sie in die Selbständigkeit zu entlassen, bei anderen wird das schwer und von manchen wird man sich ergebnislos trennen müssen. An Jahrestagen kann man auch sehr gut ablesen wieviel Jahre man älter geworden ist. Einige von uns sind mittlerweile jenseits der 50. Ich kann für mich akzeptieren auch mal Dinge nicht geschafft zu haben und fange an, an die Jugend zu übergeben.

Meine 20 Jahre mit der Grünen Liga waren bis hierher eine tolle Zeit – Danke an alle, die mit dabei waren.

*Glück Auf Borges Neubauer*

### Seminar "Grundlagen für den ehrenamtlichen Naturschutz"

**Datum:** 20.-21.03.2020

**Treffpunkt:** Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf

**Referent:** Matthias Schrack, Naturschutzbeauftragter Landeshauptstadt Dresden

**Preis:** Da diese Veranstaltung gefördert wird, ist sie kostenfrei.

**Anmeldung:** Herr David Braun (Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)

Referat Naturschutz, Weißeritzstr. 7, 01744 Dippoldiswalde

Tel.: 03501/ 515 3439

Fax: 03501 / 515 8 3439

Mail: [david.braun@landratsamt-pirna.de](mailto:david.braun@landratsamt-pirna.de)

# NATURA 2000 Gebietsbetreuung: Das obere Weißeritztal „Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz“ oberer Teil

Natura 2000 ist ein EU-weites Netz von Schutzgebieten nach der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) und Schutzgebieten der Fauna-Flora-Habitat (FFH) Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG). Diese Gebiete dienen in besonderem Maße dem Schutz der biologischen Vielfalt durch den Erhalt von seltenen, gefährdeten oder typischen Lebensräumen oder Arten.

Die Grüne Liga Osterzgebirge ist Träger des NATURA 2000 Gebietsbetreuerprojektes im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge (ausführliche Info im Grünen Blättl, Ausgabe April 2018). Die zweite Betreuungssaison des Projektes ist abgeschlossen. Die neue Saison ist in Vorbereitung. Und so werden wir in den nächsten Monaten weiter die betreuten Gebiete in loser Folge kurz vorstellen.

## Kurzcharakteristik

Das schmale und langgestreckte Teilgebiet "Obere Wilde Weißeritz" bildet den südlichsten und höchstgelegenen Teil des SCI und erstreckt sich von der deutsch-tschechischen Grenze bei Rehefeld-Zaunhaus bis zur Talsperre Lehmühle westlich von Ammeldorf. Das Gebiet zeichnet sich durch einen hohen Anteil landwirtschaftlich genutzter Grünlandflächen, aus. Es gehört zu den vier Schwerpunktgebieten der osterzgebirgischen Berg-Mähwiesen und umfasst einen 13,5 km langen Abschnitt der Wilden Weißeritz. Außerdem sind ein 1,2 km langer Abschnitt des Becherbaches (nordöstlich Neuhermsdorf) und das 4,2 km lange Weißbach-Tal Bestandteil des FFH-Gebietes. Der Weißbach mündet linksseitig unterhalb der Thielesmühle in die Wilde Weißeritz.

Die Bezeichnung "Becherbach" geht mit hoher Wahrscheinlichkeit auf ein Gewerbe zurück, das einstmalig die Wälder des Ost-Erzgebirges nutzte: die Pechsieder. Pech wurde beispielsweise zum Abdichten für Holzgefäße (Kübel, Fässer) sowie als Brenn- oder Klebstoff verwendet. Des Weiteren waren Pechfackeln in Gebrauch. Fuhrleute schmierten mit Pech die hölzernen Wagenachsen und verhandelten dafür zusätzlich das „Schmiergeld“.

Zu den reizvollsten Wandertälern gehört das Tal des Weißbaches, der an der Hermsdorfer Schickelshöhe entspringt und zwischen Seyde und Schönfeld in die Wilde Weißeritz mündet. In seinem oberen Teil trägt das Tal den Namen Köhlergrund - wie viele andere Flurnamen im Ost-Erzgebirge ein Hinweis auf das bis ins 19. Jahrhundert weit verbreitete Gewerbe der Köhlerei. Viele Osterzgebirglern tragen heute noch den Familiennamen Köhler oder Göhler.

## FFH Würdigkeit und Zusammenfassende Zustandsbeurteilung

Die hohe Anzahl und Dichte der Lebensraumtypen von europäischer Bedeutung begründen die FFH-Würdigkeit des oberen Weißeritztales. Im Gebiet sind folgende Lebensraumtypen (LRT) in unserem Projekt von besonderem Interesse:

**Fließgewässer mit Unterwasservegetation:** Ungeachtet des vorhandenen Vorkommens lebensraumtypischer Vegetation lässt sich die Wilde Weißeritz als einer der bedeutsamsten Mittelgebirgsflüsse des Osterzgebirges, ggf.

sogar des sächsischen Berglandes charakterisieren. Der Zustand der 12 LRT wird als relativ konstant eingeschätzt mit teilweise leichten Verbesserungen durch die Zunahme der Unterwasservegetation.

**Artenreiche Borstgrasrasen:** Da Artenreiche Borstgrasrasen im Osterzgebirge nur selten vorkommen, kommt auch kleinflächigen Beständen eine hohe Bedeutung zu. Der Zustand der lediglich 4 LRT im Gebiet wird als konstant von gut bis schlecht eingeschätzt.

**Feuchte Hochstaudenfluren:** Hochstaudenfluren besitzen landesweit ihren Vorkommensschwerpunkt im Bergland. Von den 11 hier vorkommenden LRT befindet sich nur noch ein LRT in einem guten Zustand. Als Gründe für die in den letzten Jahren beobachtete Verschlechterung wurden zunehmende Nitrifizierung, Überwachsen durch Gehölze und Ausbreitung problematischer Neophyten genannt.

**Berg-Mähwiesen:** Das obere Weißeritztal bildet neben den Beständen um Geisingberg, Fürstenau und Oelsen den vierten großen Verbreitungsschwerpunkt von Bergwiesen im Osterzgebirge. Der Zustand der 88 LRT dieses Typs reichte 2019 von sehr gut und artenreich bis zu schlecht und verbracht. Als Gründe für die teilweise negative Entwicklung wurden zu starke Beweidung mit der Folge der Nitrifizierung und Artenselektion durch selektiven Fraß und fehlendem Pflegeschnitt nach Beweidung und teilweise Unternutzung genannt.

Lassen Sie sich verführen und entdecken Sie diesen besonderen Ausschnitt dieser einzigartigen Kulturlandschaft.

*Eckehard-G. Wilhelm*



*Foto: E.-G. Wilhelm: kombinierte schonende Nutzung durch ein- oder zweischürige Mahd mit Vor- oder Nachbeweidung sind häufig das Mittel der Wahl für den Erhalt der Berg-Mähwiesen*

## Nachblättfalveranstaltungen bei der Grünen Liga Osterzgebirge dieses Jahr mit Unterstützung durch die LANU

Die Akademie der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt beteiligt sich - v.a. finanziell - an verschiedenen Naturschutz-Fortbildungsveranstaltungen von Vereinen. Für 2020 hatte die Grüne Liga Osterzgebirge mehrere Vorhaben beantragt, bewilligt wurden nun eine größere Obstveranstaltung ("Anlage und Etablierung von Streuobstbeständen" am 13.5. in Schlottwitz) sowie eine

"Vortragsreihe Kleintierfauna im Ost-Erzgebirge". Diese werden im Frühling und im Herbst im Anschluss ans allmonatliche Grüne-Blättl-Falzen-und-Eintüten im Dippoldiswalder Büro der Grünen Liga stattfinden. Als erster Vortragender wird Jörg Lorenz Wissenwertes aus der Welt der sechsbeinigen Baumbewohner berichten, und zwar am



**Donnerstag, 26. März 2020**

16.30 Uhr Grüne Liga Osterzgebirge, Große Wassergasse 9, Dippoldiswalde

**Vortrag: "Holzkäferfauna im Osterzgebirge - Artenvielfalt, Lebensweise, Schutzmaßnahmen..."**  
(Dr. Jörg Lorenz)

Etwa 1000 heimische Käferarten sind an Holz und Baumpilze gebunden. Aus aktuellem Anlass steht leider nur ein Vertreter im Fokus der Öffentlichkeit, der sich als Folge einer kurzsichtigen, fachlich fragwürdigen und naturfernen forstlichen Bewirtschaftung ausbreitet: der Borkenkäfer. Die meisten der 80 Borkenkäferarten bei uns leben im Verborgenen und sind gefährdet. Der Vortrag soll Einblicke in die unterschiedliche Lebensweise der Holzkäfer geben sowie Wissenwertes über Schutz und Förderung der Artenvielfalt vermitteln und mit Vorurteilen über die zu kurz gedachte Schädlings-Nützlings-Kategorisierung aufräumen.

# TERMINE TERMINE TERMINE

01. 03. So	Johö: <b>Saatgut-Tauschbörse</b> 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Veranstaltungsort Kuppelhalle Tharandt Pienner Str. 13.
2.3. - 7.3.	Kloster Osek (CZ): 1. <b>Baumschnitt-Camp</b> (F. Uhlig). Anmeldung unter 03731-767553, loechtermann@kloster-osek.info
03.03. Di	LPV: Seminar: <b>Schnitt von Obstgehölzen</b> . 09:00 -15:00 Uhr. Treff Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Ulberndorf. Anmeldung erforderlich.
05.03. Do	Schäferei Drutschmann: <b>Spinnkurs in 2 Teilen. Teil 2</b> , 17.00 – 20.00 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
5.3. Do	Naturschutzbehörde SSO-Landkreis: <b>Naturschutzhelferzusammenkunft</b> ; 16.30 Uhr Dipps, Landratsamt
05.03. Do	UZ Freital: <b>Arbeitskreis Naturbewahrung</b> . 16 - 17.00 Uhr. Bitte anmelden.
07.03. Sa	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
7.3. Sa	AG Kaitz-Nöthnitzgrund: <b>Pflegeinsatz Obstbaumschnitt</b> und -pflege; 9.30 Uhr Dorfplatz Altmockritz, Hst. Bus 63
07.03. Sa	Schäferei Drutschmann: <b>Lämmerschau im Schafstall Berreuth</b> 15.00 - 17.00 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
10.03. Di	DVL Projekt „DiverGenPlus“: Infoveranstaltung zum Thema „ <b>Gebietseigene Ansaaten und Gehölzpflanzungen</b> “ 13:00 - 17:00 Uhr. Dresden Hygenemuseum Seminarraum 9. Anmeldung: <a href="https://www.lpv.de/veranstaltungen.html">https://www.lpv.de/veranstaltungen.html</a> .
11.03. Mi	Entdecken Sie Frtl.+ Umgeb! <b>Über den Backofenfelsen nach Tharandt</b> . 10:00 BusHst. Linie A Ftl Turnergäßchen. 1€.
14.03. Sa	UZ Freital: Den Tharandter Wald erleben... <b>Auf der Schneise 8</b> . Treff 9.30 Uhr Kurplatz Hartha. 1€.
14.03. Sa	LPV Seminar: <b>Schnitt von Obstgehölzen</b> . 09 - 15.00 Uhr. Mohorn, Obergrund, 01723 Wilsdruff (genaue Anschrift bei Anmeldung) Anmeldungen erforderlich: Tel.: 03504 / 6296 61.
17.3. Di	AG Kaitz-Nöthnitz: Vortrag " <b>Stechimmen-Barcoding</b> " (Christian Schmidt-Egger); 19.00 Uhr Gasthof Coschütz
18.03. Mi	TU Dresden: <b>FloraLith-Workshop</b> " Pflege der Steinrücken und Bergbaubiotope im Erzgebirge". 09. - 16.00 Uhr. TU Dresden, Biologie-Gebäude, Zellescher Weg 20b, 01217 Dresden
19.03. Do	Schäferei Drutschmann: <b>Bandweben mit Kämmchen und Gurtwebgerät</b> . 17.00 - 19.00 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
20./ 21.03.	LPV und Partner: <b>Seminar Ehrenamtlicher Naturschutzdienst</b> , Treff Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Ulberndorf. Beginn Freitag 13.00 Uhr. Anmeldung erforderlich.
21.03. Sa	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
22.03. So	Grüne Liga: <b>Naturkundliche Wanderung zur ehem. Siedlung Kalkofen</b> (Heide Dix, J. Weber). 10.30 Uhr Parkplatz Rehefeld (unterhalb Jagdschlusses), ÖPNV-Reisende werden auf Wunsch 10.15 Uhr vom Bhf. Altenberg abgeholt.
22.03. So	LPV + Johö: <b>Saatgut Tauschbörse</b> Lindenhof; 13.00 - 16.00 Uhr, Alte Straße 13, Dippoldiswalde OT Ulberndorf.
24.3. Di	FG Geobotanik: Kartierung 2020; neue Literatur, Pflanzenbestimmung per Handy-App; 18.00 Uhr Botanischer Garten DD
26.03. Do	Grüne Liga Osterzgebirge und LANU: Vortrag „ <b>Holzkäferfauna – Bedeutung und Schutz</b> “ (Jörg Lorenz) 16.30 Uhr Grüne Liga Büro, Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde.
26.3. Do	FG Botanik Freiberg: <b>Vorstellung neuer botanischer Literatur</b> ; 19.00 Uhr NABU Freiberg, B.-Kellermann-Str. 20
26.03. Do	Schäferei Drutschmann: <b>Filzen fürs Osterfest</b> . 17.00 - 20.00 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
28./29.3.	Johö: Seminar: <b>Wesensgemäße Bienenhaltung</b> . Beginn 28.03. 10.00 Uhr. Anmeldung erforderlich. (140 € + UV).
3. - 5.4.	Grüne Liga: <b>Bäumchenpflanz-Wochenende</b> (Sa: Ebereschepflanzen am Kahleberg, Treff: 8.15 Uhr Bhf. Altenberg)
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzstation Osterzgebirge über Birte Naumann 035056-23271
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Omithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Schäferei Drutschmann 03504-613973
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827
LANU: 0351 81416603	

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 23. März**

**Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 26. März, 15.<sup>00</sup> Uhr Dipps, Große Wassergasse 9 anschließend Holzkäfer-Vortrag!**

**Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA:**  
**Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01**  
**BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)**

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de **osterzgebirge.org**